

Werner Troßbach
Clemens Zimmermann

Die Geschichte des Dorfes

Von den Anfängen im Frankenreich
zur bundesdeutschen Gegenwart

43 Schwarzweißabbildungen

Verlag Eugen Ulmer Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	8	III Stabilisierung und Differenzierung: Dörfer zwischen Wüstungsperiode und Dreißigjährigem Krieg	46
I Einleitung	9	1 Von der Wüstungsperiode zum frühneuzeitlichen Ausbau	48
II Die mittelalterliche Formationsperiode	18	1.1 Wüstungsprozesse: Theorie und Empirie	48
1 Landnahme und Siedlungsgeschichte 500–750	18	1.2 Der frühneuzeitliche Landesausbau	50
2 Ausbau und Herrschaftsorganisation 750–1150	21	2 Nach der Wüstungsperiode: Dorfbilder – Dorfbeschreibungen	51
2.1 Siedlungsdichte und Siedlungsformen	21	2.1 Das Dorf als Ort organisierten Soziallebens	51
2.2 Das Problem der Villikationen	23	2.2 Bauliche Gestalt – bauliche Veränderungen – künstlerische Aussagen	54
2.3 Siedlung und Villikationen ...	25	3 Sozialstrukturen im Horizont von Wüstungsperiode und frühneuzeitlichem Ausbau ...	58
2.4 Dorf und Mark	27	3.1 Gutsherrschaftliche Strukturen: Produktivierung und Egalisierung am Beispiel Ivenack in Mecklenburg	59
3 Aufschwung, Expansion und Gemeindebildung 1150–1350	28	3.2 Grundherrschaftliche Strukturen	61
3.1 Der hochmittelalterliche Aufschwung	28	3.2.1 Restriktionen: Oberschwaben am Vorabend des Bauernkrieges	61
3.2 Auflösung von Villikationen ..	29	3.2.2 Konzessionen: Neugründungen und Teilungen bis 1550 ..	62
3.3 Siedlungen im Hochmittelalter	30	3.2.3 Restriktionen nach 1550	63
3.4 Die Entstehung von Gewinnfluren	33	3.2.4 Landlose	65
3.5 Ostsiedlung	34	4 Sozialstrukturen und Erwerbsprofile im Horizont von Marktausweitung und Spezialisierung	65
3.6 Dorfgemeinden: Entstehung und Festigung einer neuen Assoziationsform	36	4.1 Märkte für Nahrungsmittel: Perspektiven für Vollbauern ..	65
3.6.1 Funktionsbezogene Annäherungen: Rechtsfähigkeit und Gemeinschaftseinrichtungen ..	37		
3.6.2 Funktionen und Verfahrensweisen	39		
3.6.3 Herrschaft, Siedlung und Gemeinde: genetische Aspekte	40		
3.7 Sozialstrukturen	42		
4 Zusammenfassung	45		

4.2	Regionalisierung und Spezialisierung: Perspektiven für Kleinstellenbesitzer	67	5	Kirche und Dorf, Moral und Staat.	96
4.3	Dörfer im Sog der Städte.	68	5.1	Pfarrer und Pfarrerwahl	96
4.4	Städte und Dörfer als Basis der gewerblichen Expansion. .	70	5.2	Kirchengut	97
4.4.1	Organisationsformen der Textilherstellung	70	5.3	Kirchenzucht.	98
4.4.2	Protoindustrie und dörfliche Sozialstrukturen	72	6	Zusammenfassung	101
5	Grenzen des Wachstums und gestörte Sozialbeziehungen: die Hexenprozesse	74	V	An der Schwelle zur Moderne: Dörfer 1650–1800.	104
6	Zusammenfassung	76	1	Neuer Schwung und alte Ordnung: konjunkturelle und demographische Grundlagen. ..	104
IV	Dorfgemeinden und Staatsformierung: Kontinuität und Wandel dörflicher Institutionen 1350–1800	78	1.1	Der Dreißigjährige Krieg und seine Auswirkungen.	104
1	Dorfgemeinden.	78	1.2	Fluktuation und Verbandskontinuität: die demographische Basis der Dörfer 1648–1800	106
1.1	Gemeindebildung und Kommunalismus.	78	2	Sozialstrukturen und Erwerbsschwerpunkte im 17./18. Jahrhundert: Annäherungen an eine Typologie	108
1.2	Materielle Grundlagen und Kompetenzen	80	2.1	Dörfliche Erwerbsschwerpunkte	109
1.3	Haushalte und Personen: die Angehörigen der Gemeinden	81	2.1.1	Ackerbau und Tierhaltung ...	109
1.3.1	Das Dorfrecht der Haushalte .	81	2.1.2	Spezialkulturen	117
1.3.2	Zuwanderung und Ortsbürgerrecht.	83	2.1.3	Nutzung von Wäldern und Hutungen.	119
1.3.3	Beisassen.	84	2.1.4	Tagelohn und Kleingewerbe. .	121
1.4	Gemeindeversammlung – Gemeindezeche	84	2.1.5	Protoindustrie	123
2	Dorf und Gericht.	86	2.2	Handwerk und Kramläden als Gewerbe im Dorf: Überblick. .	127
2.1	Dorfgerichte als Rechtssprechungsorgane	86	3	Distanz und Allianz: Kanäle dörflicher Ressourcentransfers.	129
2.2	Jahr- und Rügegerichte	87	3.1	Herrschaft und Ressourcentransfers.	130
2.3	Dorfgerichte als Vertretungsorgane	89	3.2	Kommunale Ressourcentransfers.	132
3	Dörfliche Ämter	89	3.2.1	Allmende	132
3.1	Verfassungsgeschichte	89	3.2.2	Armenversorgung und Kirchenfonds.	134
3.2	Sozialgeschichte	92	3.3	Private Ressourcentransfers ..	137
4	Die rechtliche Einordnung jüdischer Dorfbewohner	94	3.3.1	Heirat und Verwandtschaft ...	137
			3.3.2	Gespannhilfen, Kredit und Lohnarbeit.	141

3.4	Ressourcentransfers und dorfgesellschaftliche Einordnung: Die Evaluation der Ehre.....	144	1.6	Soziale Verwerfungen	187
4	Formen lokaler Gemeinschaft	147	1.6.1	Armsein im Dorf.....	187
4.1	Das Dorf als Wissensgemein- schaft	147	1.6.2	Dörfliche Klassengesellschaft?	190
4.2	Dorfinterne Regulierung von Konflikten	148	1.7	Konflikte	194
4.3	Nachbarschaften.....	149	1.7.1	Gemeindeproteste	194
4.4	Teilgruppen: Ehefrauen und Jugendliche	152	1.7.2	Dorfgesellschaften und Revolution 1848.....	196
5	Machtausübung und Wider- spruch: Reichweiten organi- sierten Handelns in der dörflichen Welt des 18. Jahr- hunderts	155	1.8	Zusammenfassung: Äußere und innere Kräfte des Wandels.....	201
5.1	Der beredete Zwang der Verhältnisse	155	2	Die Periode 1880–1933	205
5.2	Facetten des Gemeinde- protests	158	2.1	Dorftypen nach 1880	205
5.3	Zwischen Unterschichten- protest und Gruppenrivalität: innerdörfliche Sozialkonflikte.	161	2.1.1	Der Westen und Süden Deutschlands	205
5.4	Cliquenherrschaft und Partei- bildung („Factionen“)	163	2.1.2	Gutsdorf und Ökonomisie- rung	206
5.5	Der „Trieb zur Selbstständig- keit“: Erweiterungen des Kommunalismus und Handlungsperspektiven im 18. Jahrhundert	166	2.2	Soziale Polarisierungen und ihre Grenzen.....	210
6	Zusammenfassung: Dörfer an der Schwelle zur Moderne ...	169	2.3	Das Dorf als soziokultureller Raum	213
VI	Das Dorf in der Moderne, 1800–2000	172	2.3.1	Jugendkultur im frühen 20. Jahrhundert	213
1	Die Periode 1800–1880	172	2.3.2	Soziale und kulturelle Wandlungen	215
1.1	Zur Definition dörflicher Soziabilität: Wer sind „Bauern“?	172	2.4	Mobilisierungsprozesse	219
1.2	Die Schrift im Dorf.....	174	2.4.1	Suburbanisierung und Pendelarbeit	219
1.3	Wachsende Marktbezogenheit ländlicher Haushalte	177	2.4.2	Arbeiterbauern als mobile Zwischengruppe.....	221
1.4	Konturen der Dorfgesellschaft	178	2.4.3	Migrationsprozesse und ihre Rückwirkungen.....	222
1.4.1	Der Kommunalismus der Moderne	178	2.5	Wissen und Medien	225
1.4.2	Kirche im Dorf	182	2.5.1	Alltägliches und schulisches Wissen	225
1.4.3	Das Dorf als Interaktions- und Kontrollzusammenhang	184	2.5.2	Vordringende Kommuni- kations- und Publikums- medien	226
1.5	Familienstrategien im Dorf... 186		2.6	Die Organisierung der Dorf- gesellschaft	230
			2.6.1	Organisationsprozesse und Politisierung vor Ort	230
			2.6.2	Genossenschaften als Basis- innovation	234
			2.7	Diskurse und Repräsenta- tionen.....	237
			2.8	Zusammenfassung	242
			3	Die Zeit des National- sozialismus	243
			3.1	Agitation im Dorf	243
			3.2	„Eroberung des Dorfes?“	245
			3.3	Soziokulturelle Modernisie- rung	248

3.4	Medialisierungsschübe	249	5.3	Die Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften als dörfliche Lebensform	274
3.5	Zusammenfassung	254	5.4	Zusammenfassung	275
4	Die Bundesrepublik 1949–1989	255	6	Gesamtdeutsche Perspektiven der Dorfentwicklung nach 1989	276
4.1	Agrarpolitik und Agrar- wirtschaft	255	6.1	Privatisierung der Landwirt- schaftlichen Produktions- genossenschaften und ihre sozialen Folgen	276
4.2	Wandel dörflicher Soziabilität im Überblick	256	6.2	Zur neueren Geschichte der westdeutschen Dorfentwick- lung	278
4.3	Fremde im Dorf	259	6.3	Das suburbanisierte Dorf im Zeitalter verschärfter inter- regionaler Konkurrenz	280
4.4	Das Dorf im beschleunigten Suburbanisierungsprozess . . .	261	VII	Schluss	283
4.5	Dörfliche Vereine und Dorf- politik	264	Literaturverzeichnis	288	
4.6	Konsum, fortschreitende Medialisierung und Jugend- kultur	265	Abbildungsverzeichnis	324	
4.7	Zusammenfassung	267	Ortsregister	326	
5	Sowjetische Besatzungs- zone und Deutsche Demokratische Republik	268	Sachregister	331	
5.1	Die Bodenreform	268			
5.2	Kollektivierung	271			